

Antrag auf Förderung eines Projektes der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Titel bzw. Bezeichnung des Vorhabens	Weltladenkonferenz: 30 Jahre Kaffee Orgánico Wegweiser in eine Kaffeekultur mit Zukunft (Arbeitstitel)
2. Angaben zum/r Antragsteller/in	
AntragstellerIn	A3W Aktion Dritte Welt e.V.
Anschrift	c/o EZA Fairer Handel, Wenger Str. 5, 5203 Köstendorf
Telefon	06216 20200 24
Fax	
E-Mail	andrea.reitinger@eza.cc
Homepage	
Rechtsform	
Verein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ges. m. b. H.	
gemeinnützig	<input checked="" type="checkbox"/>
nicht gemeinnützig	
Einzelperson	
sonst. Jurist. Person	
Beschreiben Sie auf maximal einer halben Seite die über das gegenständliche Vorhaben hinausgehenden Aktivitäten, (Jahresprogramm und Jahresbudget) des Antragstellers/der Antragstellerin	
<p>Der gemeinnützige Verein A3W wurde 1978 in Salzburg gegründet. Motivation war die aktive Unterstützung des Aufbaus des Fairen Handels in Österreich. Als Miteigentümerin des Fair Trade Pionierunternehmens EZA Fairer Handel ist die Förderung und Unterstützung entwicklungspolitischer Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Inland sowie die Unterstützung von Partnerorganisationen des Fairen Handels in Lateinamerika, Afrika, Asien und dem Nahen Osten ein wesentliches Anliegen und wird in enger Kooperation mit EZA durchgeführt. Als Miteigentümerin von Südwind-Buchwelt-Buchvertrieb unterstützt A3W die Verbreitung entwicklungspolitischer Fachliteratur sowie des literarischen und musikalischen Schaffens aus dem Globalen Süden.</p> <p>A3W begreift Fairen Handel nicht nur als alternativen Ansatz des Wirtschaftens mit Beispielwirkung, sondern auch als Lernfeld, das ermöglicht, individuelle Alltagshandlungen in ihrem globalen Zusammenhang zu thematisieren und erfahrbar zu machen.</p> <p>Das Aufzeigen von Handlungsoptionen zur Gestaltung unseres Wirtschaftssystems im Sinne sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Zukunftsfähigkeit spielt dabei - auch jenseits bewusster Kaufentscheidungen - eine wichtige Rolle.</p> <p>Das Jahresprogramm des Vereins umfasst neben den hier angesuchten Projekten: Tätigkeiten im Rahmen der Gesellschafterstruktur Südwind-Buchwelt GmbH., Gesellschaftertätigkeit im Rahmen der EZA-Fairer Handel GmbH, Aktivitäten im Rahmen der entwicklungspolitischen Plattform, Teilnahme an einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Kriterien für FAIRTRADE Gemeinden in der Stadt Salzburg.</p> <p>Für ProjektpartnerInnen des Fairen Handels der EZA übernimmt der Verein regelmäßig Projektfinanzierungen. Diese erfolgen jedoch nicht aus eigenen Mitteln, sondern der Verein bringt - neben Mitteln des Landes Salzburg - Erträge aus Spendensammlungen ein. Das Jah-</p>	

resbudget des Vereins ist äußerst gering und beläuft sich abzüglich der eingegangenen Förderungen des Landes Salzburg und der vorher angeführten Spendenaktivitäten auf rund 5.000,- Euro. Arbeiten, die für den Verein getätigt werden, erfolgen ehrenamtlich.

Projektverantwortliche/r

Name Andrea Reitinger

Funktion Obfrau

Anschrift und Telefon c/o EZA Fairer Handel, Wenger Str. 5, 5203
Köstendorf

E-Mail andrea.reitinger@eza.cc

3. Inhaltliche Beschreibung/Darstellung des Vorhabens (Ausgangssituation, Definition des Kernproblems und Begründung für das Projekt. KooperationspartnerIn

Im Herbst 2018 findet eine von der ARGE-Weltläden organisierte gesamtösterreichische Weltladenkonferenz statt. In diesem Rahmen erhält die EZA Fairer Handel im Ausmaß eines Tages die Möglichkeit, das Programm zu gestalten. Das Jubiläum "30 Jahre Kaffee Organico" steht dabei diesmal im Mittelpunkt.

1988 lancierte die EZA Fairer Handel Österreichs ersten BIO-Kaffee aus Fairem Handel. Was mit dem direkten Bezug des Rohkaffees von einer einzigen Kooperative begann, wurde zum erfolgreichsten und bekanntesten Kaffee aus Fairem Handel, für den mittlerweile neun Kooperativen einen Teil ihrer Ernte direkt an die EZA liefern.

Die letzten 30 Jahre waren dabei begleitet von regelmäßigen Vor-Ort-Besuchen der EZA in Mexiko, von (zwischen 2000 und 2018) insgesamt drei Bildungsreisen zu Kaffeekooperativen in Mexiko, an denen zahlreiche WeltladenmitarbeiterInnen teilgenommen haben und von einer Fülle an Aktivitäten in Österreich, an denen ProduzentenvertreterInnen auf Einladung der EZA beteiligt waren und aus erster Hand über den Fairen Handel, ihre Arbeit, Erfolge und Herausforderungen berichtet haben. Diese Kontinuität nicht nur in den fairen Handelspartnerschaften, sondern auch in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit hat dazu beigetragen, dass die Arbeits- und Lebenssituation von organisierten Kleinbäuerinnen und -bauern für zahlreiche Menschen in Österreich nachvollziehbarer wurde und sie die Bedeutung fairer Handelsbeziehungen und einer ökologischen Wirtschaftsweise konkreter fassen konnten.

Im Rahmen des Konferenztages sollen einige zentrale Aspekte, die sich aus der Geschichte des Kaffee Orgánico und der Geschichte des Kaffees aus Fairem Handel ergeben, beleuchtet werden. Einige seien beispielhaft aufgezählt:

Was hat Fairer Handel in den letzten 30 Jahren für Kleinbäuerinnen und -bauern des Kaffee Orgánico an Veränderung gebracht? Über welche Erfolge, Rückschläge, Herausforderungen wissen sie zu berichten? Wie fair ist der faire Preis, den sie erhalten? Welche Auswirkung hatte die Fairtrade-Zertifizierung auf Kooperativen im Fairen Handel? Sind alle Käufer im Fairen Handel gleich?

Welche Bedeutung hat der biologische Landbau für die Kooperativenmitglieder? Wie sieht die konkrete Arbeitsweise im Bio-Landbau aus und wie unterscheidet sie sich von nicht biologisch wirtschaftenden ProduzentInnen? Wie wird die Zertifizierung durchgeführt?

Welche Herausforderungen sehen die ProduzentInnen aktuell (bezogen auf Klimawandel, Migration, Kaffeepreis, Lebenshaltungskosten, Ernährungssicherung, Zukunft des Kaffeeanbaus) und welche Antworten haben sie darauf.

Wie hat sich der Markt für Bio-Kaffee aus Fairem Handel in den letzten dreißig Jahren in Österreich verändert und was bedeutet das für die Pionierbewegung in diesem Bereich?
Welche neuen Trends und Tendenzen am Markt für Kaffee aus Fairem Handel/biologischer Produktion/nachhaltiger Produktion gibt es und wie positioniert/profilert sich die Pionierbewegung dazu?
Wie steht es um die Bohnenqualität und was gibt es Wissenswertes, das wir an qualitätsbewusste VerbraucherInnen weitergeben können?

ReferentInnen bei der Konferenz:

KaffeeproduzentInnen bzw VertreterInnen aus Koopertativen aus Mexiko berichten aus erster Hand

Weiters werden ReferentInnen eingeladen, die Inputs zu obigen Aspekten einbringen können. Dabei wird auch auf das Wissen und die langjährige Erfahrung von EZA-MitarbeiterInnen zurückgegriffen.

Kooperationspartner: EZA Fairer Handel

3.1. Veranstaltungen:

Im Rahmen der gesamtösterreichischen Weltladenkonferenz:

Workshops und Vorträge: Sie richten sich an die TeilnehmerInnen der Weltladenkonferenz, dienen der vertieften Auseinandersetzung und werden z.T. durch fachliche Inputs externer ReferentInnen unterstützt

4. In wie fern trägt das Vorhaben zur Geschlechtergerechtigkeit bei (Thema, Vortragende, Zielgruppe, Sprache)

Zielgruppe sind MitarbeiterInnen von Weltläden: rd. 90% Frauen, bei der Auswahl der Vortragenden wird auf ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet.

5. Zeitplan (Dauer des Vorhabens)

Vorbereitung ab März/April 2018, Durchführung: September 2018

6. Ort(e) der Veranstaltung

Salzburg

7. Ziele (Oberziel(e)/allgemeine, langfristige Ziele; Projektziele/qualitativ und quantitativ)

Die Unterstützung der Workshops durch ReferentInnen garantiert eine entsprechende fachliche Fundierung (Stichworte: Biolandbau, Umsetzung der Kriterien des Fairen Handels, Preiszusammensetzung, produktspezifisches Wissen, Transparenz in Lieferketten, Rückverfolgbarkeit bis zum Ursprung, Einbettung in länderspezifischen Kontext)

Die Teilnahme von ProduzentenvertreterInnen garantiert die authentische Sichtweise aus Perspektive von Partnerorganisationen aus dem Süden. Eine kritische Reflexion der Praxis und Auswirkungen Fairen Handels wird dadurch unterstützt..

Die Workshops richten sich an die TeilnehmerInnen der Weltladenkonferenz und erreichen rund 120 Personen.

8. Zielgruppen (Alter, soziale Schicht, Genderaspekt beachten! Anzahl der zu erreichenden Personen, Mitwirkung der Zielgruppen am geplanten Vorhaben)

MitarbeiterInnen von Weltläden: rd. 90% Frauen zwischen 30 und 65 Jahren	
9. Methoden/Techniken (Methoden und Techniken im Hinblick auf die Zielgruppen und Themen, Begründung für die Auswahl des/der Vortragenden)	
Workshops (siehe auch oben) ReferentInnen für Workshops, Vorträge: Vertreter_innen von Partnerorganisationen des Fairen Handels sowie weitere ExpertInnen zum Thema	
10. Erwartete Ergebnisse/ Weiterführung, Nachhaltigkeit (Was möchte ich mit dem Projekt nach Durchführung erreicht haben? Fortführung von Maßnahmen nach Projektende; Mitverantwortung, Bereitschaft der Zielgruppe, Folgearbeit zu leisten)	
Die Weltläden erhalten einen Einblick in die Geschichte und Bedeutung des Kaffee Orgánico für den Fairen Handel in Österreich (Vorbildcharakter!)	
Durch die aktive Teilnahme von ProduzentenvertreterInnen werden die Wirkungen von Fairer Handel, biologischer Landwirtschaft, demokratischen Organisationsformen dargestellt. Herausforderungen und Erfolge sollen dabei gleichermaßen zur Sprache kommen, um ein möglichst differenziertes Bild zu zeichnen.	
Die WeltladenmitarbeiterInnen lernen die Besonderheiten des Produktionsprozesses kennen und erhalten vertiefendes Wissen zu den spezifischen Qualitätsanforderungen im Kaffeebereich.	
Durch die Auswahl der ReferentInnen ist gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen sowohl zum Produkt Fachwissen erhalten als auch zu den spezifischen Rahmenbedingungen, unter denen dieses entsteht. Weiters werden die Produktbereiche in einen breiteren Kontext gestellt, politische, wirtschaftliche, soziale, ökologische Aspekte erschlossen.	
11. Evaluierung des Vorhabens (Wie wird überprüft, ob die gesetzten Ziele und Ergebnisse erreicht wurden; Angabe der Evaluierungsmaßnahmen)	
Evaluierungsgespräch mit ReferentInnen Evaluierung mit Weltläden am Ende der Weltladenkonferenz Evaluierungsbericht	
12. Projektkosten (Kostenvoranschlag)	
12.1. ReferentInnenkosten und ExpertInnenkosten (Honorare, Spesen)	3.000
12.2. Werbe- und Sachkosten	2.500
12.3. Kosten für Personal, Planung und Organisation	1.500
12.4. Gesamtprojektkosten (12.1.+2.+3.)	7.000
13. Mittelaufbringung (Finanzierungsplan)	
13.1. Eigenmittel:	4.000,- (via EZA Fairer Handel)
13.2. (erwartete) Förderung des Landes	3.000,-
13.3. Sonstige Förderungen	-----
13.4. Gesamtaufbringung (13.1.+2.+3.)	7.000
Bankverbindung: Geldinstitut:	Raika Elixhausen
BLZ	35014

Kto.Nr.	8888
lautend auf:	Verein Aktion 3. Welt
<p>Der Abrechnung des Projektes mittels Originalbelegen ist auch ein inhaltlicher und organisatorischer Bericht – inklusive lessons learnt (Was haben wir gelernt?) – anzuschließen. Der/die Förderungsnehmer/in bestätigt, dass er/sie das beantragte Projekt ohne öffentliche Förderungsmittel nicht durchführen könnte. (Andere Förderquellen wurden im abrechnungsrelevanten Budgetblatt bekanntgegeben). Der/die Förderungsnehmer/in ist mit der automatengestützten Verarbeitung der im vorliegenden Förderungsvorschlag enthaltenen Daten, mit der Weitergabe dieser Daten und des Inhaltes des Vorschlages sowie von Tätigkeitsberichten zum Zwecke der Projektprüfung durch die zuständigen Gremien ausdrücklich einverstanden.</p>	
Ort und Datum	Köstendorf, 20.2.2018
Unterschrift	Andrea Reitingner